

## **Kurzvita Georg Smirnov**

Georg Smirnov ist Dokumentar und Osteuropawissenschaftler. Seit 2015 ist er im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln für die Verzeichnung, Erschließung und Aufbereitung der Archivbestände zur Geschichte Kölns im Nationalsozialismus, insbesondere zur Kölner Geschichte der NS-Zwangsarbeit, zuständig. Er ist Ansprechpartner für Nachkommen und Angehörige von ehemaligen Zwangsarbeitenden, Kriegsgefangenen und KZ-Häftlingen. Er betreut wissenschaftliche, pädagogische und publizistische Rechercheprojekte und Gedenkinitiativen. Als Mitglied von Fachnetzwerken ist er an der gemeinschaftlichen Realisierung von Archiv-, Bildungs- und Hilfsprojekten beteiligt.

Nach einer dokumentarischen Berufsausbildung bei der Deutschen Welle studierte er Kommunikationswissenschaften, Germanistik sowie Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft (B.A.) an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Parallel dazu arbeitete er in einem Retrokatalogisierungsprojekt der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn. Anschließend studierte er Osteuropastudien (M.A.) an der Freien Universität Berlin, wo er für den Bestandsaufbau der neugegründeten Mediothek des Osteuropa-Instituts verantwortlich war. Ab 2010 bis zu seinem Wechsel an das NS-DOK in Köln war er Mitarbeiter im Recherche- und Informationsservice des Rundfunks Berlin-Brandenburg (rbb).

## **Mitarbeit an Projekten (Auswahl)**

[Online-Datenbank „Zwangsarbeitslager“ des NS-DOK Köln](#)

[Online-Datenbank „Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft“ des NS-DOK Köln](#)

[Bildungsportal „NS-Zwangsarbeit“ des NS-Dokumentationszentrums Zwangsarbeit](#)

[Archivrecherchen zur Buchpublikation „Der Kölner Rat. Biografisches Lexikon Band 2, 1919-1945, Köln 2022 \(Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln, 110. Heft\).“ von Dr. Werner Jung](#)

[Hilfsnetzwerk für Überlebende der NS-Verfolgung in der Ukraine](#)